Blutweiderich (Lythrum salicaria L.) ist eine Futterpflanze des Faulbaumbläulings (Celastrina argiolus L.) (Lepidoptera : Lycaenidae)

Autor(en): **Jutzeler, David**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **40 (1990)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1043083

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitt. Entom. Gesellschaft Basel 40 (1/2) : 62-65 1990

Blutweiderich (*Lythrum salicaria* L.) ist eine Futterpflanze des Faulbaumbläulings (*Celastrina argiolus* L.) (Lepidoptera : Lycaenidae)

David Jutzeler

Rainstrasse 4, 8307 Effretikon

1) Entdeckung

Die Entdeckung, dass Blutweiderich zum Futterpflanzenspektrum des Faulbaumbläulings gehört, ist Frau E. SCHNEIDER, im Veltlin 38, CH-8706 Meilen, und Frau I. BUCHER, Schulhausstr. 10, CH-8706 Meilen, zu verdanken. Frau BUCHER beobachtete in ihrem Naturgarten mehrmals einen Bläuling, der an den Blütenrispen eingetopfter Blutweiderichpflanzen sog und Eier daran ablegte. Weil sie um das grosse Interesse von Frau SCHNEIDER für Insekten wusste, überliess sie ihr die Topfpflanzen zur Weiterzucht. Frau SCHNEIDER dokumentierte die Aufzucht mehrerer *argiolus*-Raupen auf einem Diafilm, wovon einige besonders gelungene Aufnahmen hier abgebildet sind (Abb. 2-11).

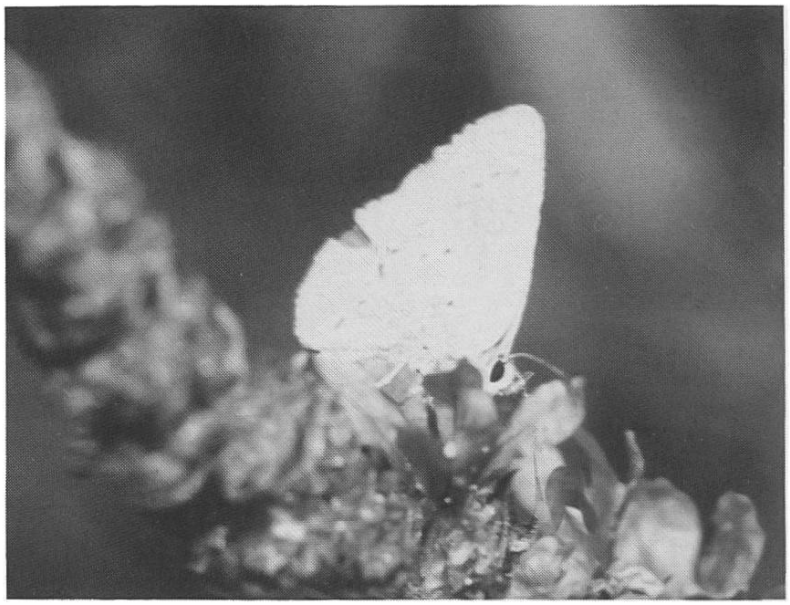
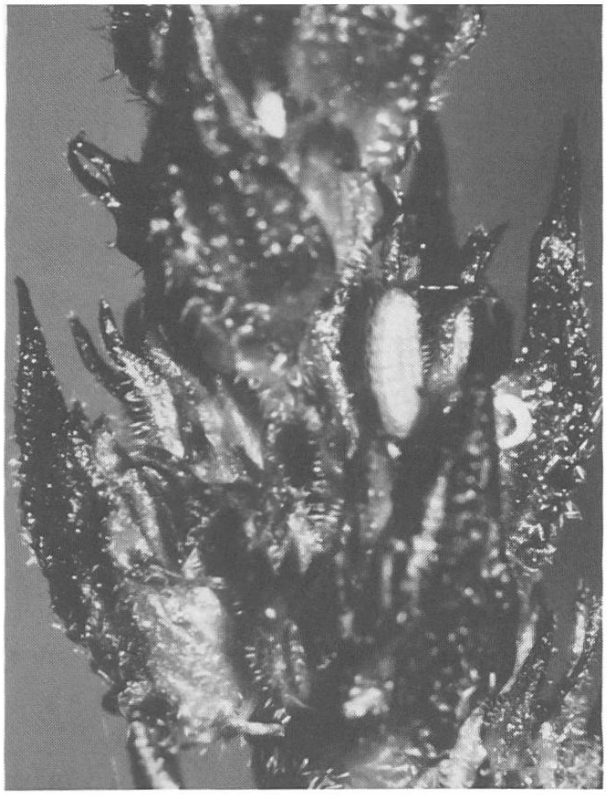


Abb. 1. Faulbaumbläuling (*Celastrina argiolus*), an Blutweiderich saugend.
Foto E. SCHNEIDER.

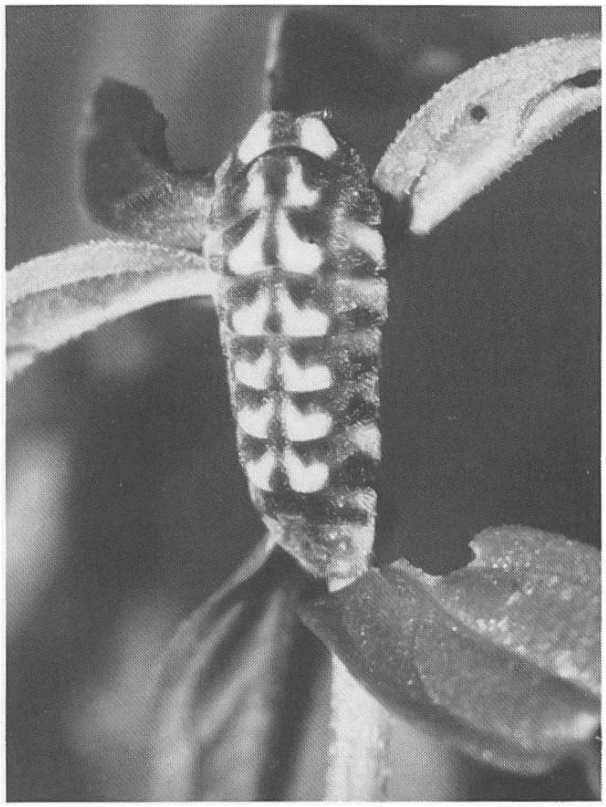


2

3

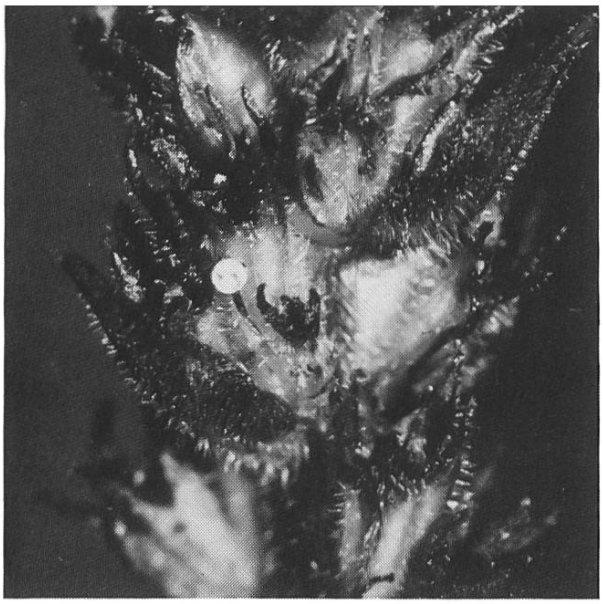
Ganze Seite : Raupen des Faulbaumbläulings (*Celestrina argiolus*) an Blutweiderich (*Lythrum salicaria*). Abb. 2. Räupchen in der 1. Haut (Farbe hellgrün), rechts Eischale. Abb. 3. Räupchen Nr. 7 am 11. Tag (Farbe grün, weisslich schräggestreift, Rückenstreifen braun). Fotos E. SCHNEIDER.

4



5

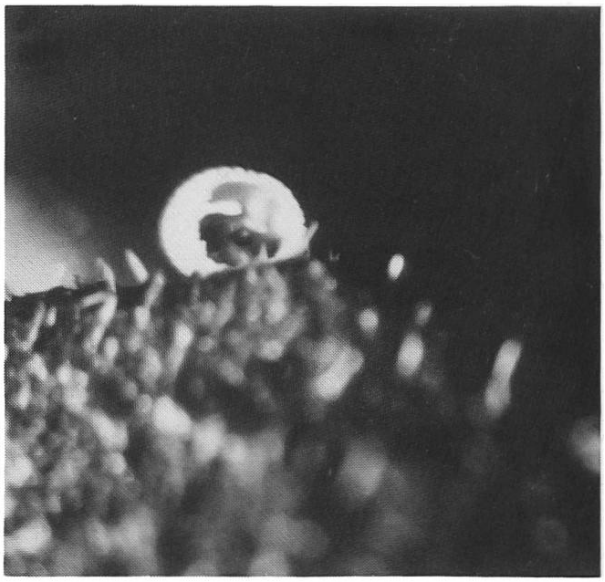
Abb. 4. Räupchen Nr. 6 am 9. Tag (Rückenlinie braunrot, beidseits davon weisse Dreiecksflecken, anschliessend eine schmale olivgrüne und eine braunrote Zone, letztere an den weissen Seitenwulst angrenzend). Die Raupe befindet sich in der 3. (4.?) Haut. Abb. 5. Ausgewachsene Raupe am 39. Tag (Färbung : Rückenlinie karminrot, Seitenwulst kaum noch weiss ; Abfolge der Farben sonst gleich wie bei voriger Raupe), Fotos E. SCHNEIDER.



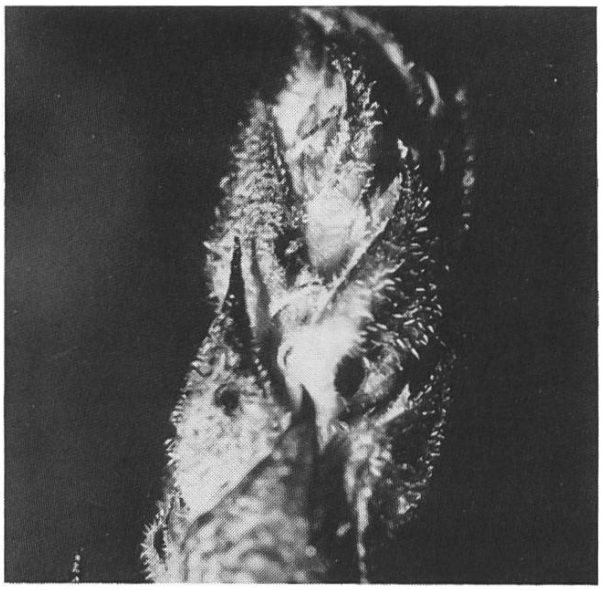
6

7

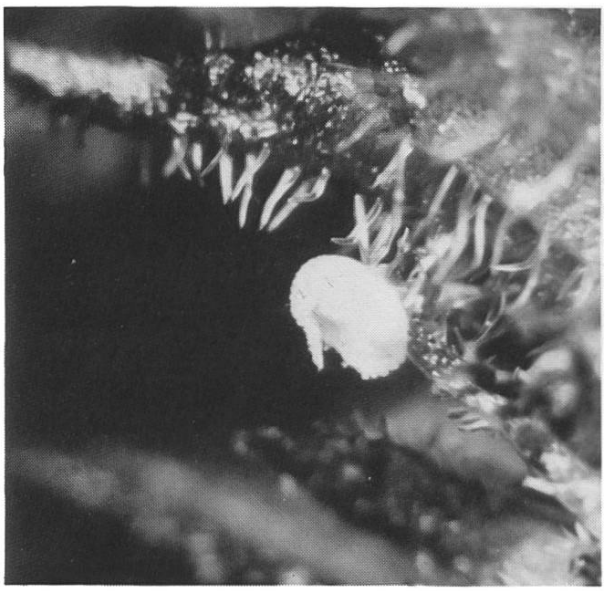
8



9



10



11

1. Stände des Faulbaumbläulings (*Celastrina argiolus*) an Blutweiderich. Abb. 6. Ei von Raupe Nr. 7 an Blütenknospen. Abb. 8. Raupe Nr. 7 am 13. Tag, den Fruchtknoten einer Blüte ausfressend. Abb. 10. Blütenknospen mit Frasslöchern junger *argiolus*-Raupen. Abb. 7, 9, 11 : 3 verschiedene Eischalen mit der Ausstiegsöffnung der ausgeschlüpften Räupchen. Alle Fotos E. SCHNEIDER.

2) Wird Blutweiderich auch von weiteren Bläulingsarten gefressen ?

Bei der Bearbeitung der Lycaenidentexte in „*Tagfalter und ihre Lebensräume*“ (LEPIDOPTEROLOGEN-ARBEITSGRUPPE = L.-A. 1987) wurde ich mit der Frage konfrontiert, ob Blutweiderich als Futterpflanze von *Syntarucus pirithous* (LINNAEUS, 1767) möglich sei, wie dies in mehreren Literaturquellen angegeben wird. Da sonst von keiner weiteren einheimischen Bläulingsart Blutweiderichgewächse (*Lythraceae*) erwähnt waren, hielt ich Lythrum salicaria für unwahrscheinlich und erwähnte sie daher in L.-A. 1987 nicht. Mit der Entdeckung der Beobachterinnen aus Meilen bekam die Frage für mich einen anderen Stellenwert. Ich fragte P. PROVERA, ob er *Lythrum salicaria* als Futterpflanze von *argiolus* für möglich halte. Er bejahte. In Italien habe er die Art z.B. bei Rom und Cameri meistens in Sümpfen in der Nachbarschaft dieser Pflanze angetroffen.

3) Schlussbemerkungen

Blutweiderich darf als neue oder zumindest kaum bekannte Nährpflanze des Faulbaumbläulings gelten. Jedenfalls ist sie weder in der sorgfältig recherchierten Arbeit von MALICKY 1969 noch in neueren Werken wie z.B. WEIDEMANN 1988 oder L.-A. 1987 aufgeführt. Das Beispiel zeigt, dass auch Beobachter ohne professionelle Ansprüche wertvolles Wissen über die Ökologie unserer Schmetterlinge sammeln können.

4) Dank

Recht herzlich möchte ich H. SCHIESS und D. BURCKHARDT für die Durchsicht dieser Arbeit danken sowie Frau E. SCHNEIDER für die ausgezeichneten Makro- und Lupenaufnahmen.

5) Literatur

JUTZELER, D. 1990 — Grundriss der Tagfalterfauna in den Kantonen Glarus, Schwyz und Zug. *Berichte der Schwyzerischen Naturforschenden Gesellschaft* 9 : 5-60.

LEPIDOPTEROLOGEN-ARBEITSGRUPPE 1987 — Tagfalter und ihre Lebensräume. Schweizerischer Bund für Naturschutz, Basel & Fotorotar AG, Egg ZH. 516pp.

MALICKY, H. 1969 — Versuch einer Analyse der ökologischen Beziehungen zwischen Lycaeniden (Lepidoptera) und Formiciden (Hymenoptera). *Tijdschrift voor Entomologie* 112 : 213-298.

REBEL, H. 1910 — Fr. BERGE's Schmetterlingsbuch, 9. Aufl. Schweizerbartüsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. 509pp.